



HINWEISE ZUM ANFERTIGEN EINER MASTERARBEIT

M.ED.

GÜLTIG AB DEM
WiSE 2022/2023

@ KONTAKT

LEHRSTUHL

robert.kirstein@uni-
tuebingen.de

ASSISTENTUR

simon.grund@uni-
tuebingen.de



Teil I: Hinweise zur Form

(a) Die Masterarbeit dient als abschließende Prüfungsleistung eines Masterstudiums. Für die Zulassung zum Prüfungsverfahren ist ein schriftlicher Antrag an den Prüfungsausschuss Voraussetzung. Weitere Informationen entnehmen Sie der jeweiligen Prüfungsordnung.

(b) Die Arbeit soll ca. 90.000 – 130.000 Zeichen umfassen (inklusive Leerzeichen) und muss innerhalb von 4 Monaten nach erfolgter Anmeldung eingereicht werden. Das Thema der Arbeit wird nach einer Besprechung mit dem Lehrstuhlinhaber festgelegt (⇒ *Teil II*).

(c) Grundsätzlich soll die Masterarbeit „zeigen, dass die Verfasserin bzw. der Verfasser in der Lage ist, innerhalb einer vorgegebenen Frist ein Problem selbständig nach wissenschaftlichen Methoden zu bearbeiten und die so gewonnenen Ergebnisse sachgerecht schriftlich darzustellen“ (⇒ *Prüfungsordnung M.Ed. § 17. 1*).

(d) Aus diesem Grund liegt ein besonderes Augenmerk auf den fachwissenschaftlichen Anforderungen der Arbeit; d.h. ein präziser Umgang mit den historischen und literarischen Quellen, die Berücksichtigung und kritische Diskussion einschlägiger Forschungspositionen sowie eine klare Dokumentation der verwendeten Methoden und Ergebnisse bilden zusammen mit einer überzeugenden Gesamtargumentation die Grundlage für die Bewertung der Arbeit. Zusätzlich kann die eingehende Beschäftigung mit dem Thema im Bestfall dazu führen, dass sich daraus Ausblicke auf künftige Forschungsfragen ergeben.

(e) Hinweise zur korrekten formalen Gestaltung latinistischer Arbeiten bietet der Hausarbeitenratgeber der Fachschaft (auf Anfrage erhältlich bei der Fachschaft oder einem Mitglied des Lehrkörpers). Sollten Sie in einem anderen Studienfach andere Regeln, insbesondere zum Zitieren wissenschaftlicher Sekundärliteratur gelernt haben, können Sie diese gerne beibehalten, wichtig sind Einheitlichkeit und Klarheit.

(f) Text und Übersetzungen: Grundlage bilden kritische Texteditionen, wie z. B. die *Oxford Classical Texts* (OCT) oder die Ausgaben der *Bibliotheca Teubneriana* (BT). Zitiert wird diese nach dem Indexband des TLL oder dem Abkürzungsverzeichnis des Neuen Pauly. Übersetzungen sollten stets eigene sein, wobei auf publizierte wissenschaftliche Übersetzungen, wie z. B. aus der *Loeb Classical Library* oder der *Sammlung Tusculum*, (zustimmend oder abweichend) zitierend verwiesen werden kann. Zitate aus der griechischen Literatur können nach zweisprachigen Ausgaben zitiert werden.

(g) Sollten Sie Ihre Arbeit methodisch im Bereich von Erzähltheorie & Narratologie abfassen, finden Sie inhaltliche und bibliographische Hinweise auf ⇒ <https://uni-tuebingen.de/de/233612>. Grundlagen- und Nachschlagewerke zur Narratologie finden sich jetzt als Druckexemplare auch im Philologischen Seminar unter der neuen Signatur NARR im Eingangsbereich unserer Bibliothek.

Teil II: Hinweise zum Inhalt

Zur eigenen Themenfindung und Eingrenzung des Vorhabens bitten wir Sie, sich im Voraus über folgende Fragen Gedanken zu machen:

1. Wie lautet der (vorläufige) Titel der Arbeit?
2. Welche Forschungsfrage soll in der Arbeit behandelt werden?
3. Welche Methodik/welches Vorgehen liegt der Untersuchung zugrunde?
4. Welche Primärtexte sollen analysiert werden? (Textcorpus)
5. Welche Sekundärtexte bilden die Grundlage der Arbeit? (Ausgangsbibliographie ca. 5 Titel)